

Gesundheitsförderung und Prävention – methodisches Handeln

Fachseminar

G34



Das Fachseminar gibt einen Überblick über das breite Spektrum der methodischen Handlungsweisen, welches Gesundheitsförderung und Prävention zur Verfügung steht: Es werden ausgewählte Methoden der individuums- wie auch der strukturorientierten Gesundheitsförderung und Prävention vermittelt, wie beispielsweise ressourcenorientierte Beratungsansätze oder Skills zur Organisation und Moderation von Schulungsanlässen, partizipativen Planungs- und Entwicklungsmethoden wie auch Möglichkeiten für politische Interventionen und Entwicklung von kantonalen Programmen.

Leitidee

Gesundheitsförderung und Prävention nutzen ein breites Spektrum an strategischen und methodischen Handlungsweisen. Eine Systematik dazu schlägt die Ottawa-Charta der Gesundheitsförderung (WHO, 1986) vor. Sie postuliert als die drei zentralen methodischen Handlungsweisen: enable, mediate und advocacy (befähigen/ermöglichen, vermitteln/vernetzen sowie Interessen vertreten). Damit ist das «Handwerk» der Gesundheitsförderung und der Prävention umrissen.

Zentral ist weiter die Gegenüberstellung von individuumsorientierten und strukturorientierten Handlungsweisen (oft als Verhaltens- bzw. Verhältnisintervention bezeichnet). Strukturelle Ansätze reichen von gesetzlichen Grundlagen über die Schaffung neuer Dienstleistungen und Finanzierung von Programmen bis zu Gestaltungen der physischen und sozialen Umwelten. Individuumsorientierung wird zusätzlich unterteilt in psycho-educative und sozio-educative Handlungsweisen. Zu letzteren gehören partizipative Planungs- und Entwicklungsprozesse.

Aus fachlicher Sicht ist unbestritten, dass eine Ergänzung, noch besser eine gegenseitige Verzahnung der beiden Hauptstrategien für die Erreichung von präventiven oder gesundheitsförderlichen Zielen am effektivsten ist. Dies verlangt von den Akteuren ein entsprechend breites Rüstzeug.

Aufbau- möglichkeiten

Dieses Fachseminar ist integraler Bestandteil des CAS-Programms «Gesundheitsförderung und Prävention – Grundlagen und Best Practice» 2022–2023. Wichtigstes Handwerk von Gesundheitsförderung und Prävention ist das Entwickeln und

Leiten von Projekten. Dazu befähigt das CAS-Programm «Gesundheitsförderung und Prävention: Projekte leiten».
Weitere Informationen unter www.fhnw.ch/soziale-arbeit/weiterbildung/cas.

Ziele	Die Teilnehmenden des Fachseminars <ul style="list-style-type: none">• überblicken das Spektrum der Strategien und methodischen Handlungsweisen, welches Gesundheitsförderung und Prävention zur Verfügung steht.• sind in der Lage, ausgehend von einer bestimmten präventiven oder gesundheitsförderlichen Zielsetzung, verschiedene methodische Vorgehensweisen zu entwickeln und im Hinblick auf ihre Möglichkeiten und Grenzen zu reflektieren.• sind in der Lage, strukturelle und individuumsorientierte Interventionen zu begründen und in Bezug auf ihre Wirksamkeit hin zu bewerten.• setzen sich anhand eines Beispielkantons mit den politischen Rahmenbedingungen eines kantonalen Programms auseinander.• übertragen die gelernten methodischen Herangehensweisen auf ihr eigenes Berufsfeld.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Übersicht über das Spektrum der Strategien und methodischen Handlungsweisen in Gesundheitsförderung und Prävention• Partizipative Planungs- und Entwicklungsmethoden mit Anwendungsbeispielen• Ressourcenorientierte Beratung in Gesundheitsförderung und Prävention• Organisation und Moderation von Schulungsanlässen in der Erwachsenenbildung• Strukturelle Methoden: auf der politischen Ebene intervenieren, Programme auf kantonaler Ebene umsetzen• Synthese und Transfer ins eigene Berufsfeld
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none">• Referate und Präsentationen• Plenumsdiskussionen• Einzel-, Paar- und Gruppenarbeiten• Übungssequenzen
Zielpublikum	Fachpersonen aus den Bereichen Soziale Arbeit, Bildung, Pflege, aus Verwaltung und Betrieben, die Aufgaben der Gesundheitsförderung und Prävention übernehmen Eine Vorbildung über Grundlagen und Konzepte von Gesundheitsförderung und Prävention ist von Vorteil.
Daten	Montag/Dienstag 20.–21.März 2023 und 17.–18. April 2023 Zeit: 8.45 – 16.45 Uhr
Ort	Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW Hochschule für Soziale Arbeit, Olten
Dozierende	Irene Abderhalden, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW Monika Schraner Küttel, Pädagogische Hochschule FHNW Felix Wettstein, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW Kerstin Jüngling, Institut für Gesundheitswissenschaften ZHAW Manuela Meneghini und Christian Bachmann, Amt für Soziale Sicherheit, Kanton Solothurn
Kosten	CHF 1'390
Programmleitung	Prof. Irene Abderhalden, lic. phil. I, Dozentin der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, dipl. Sozialarbeiterin, T +41 62 957 29 16, irene.abderhalden@fhnw.ch
Kontakt	Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Christina Corso, Weiterbildungsadministration, T+41 62 957 20 39, christina.corso@fhnw.ch
Anmeldung	Online-Anmeldung: www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/fachseminare